

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 15. Mai 1920, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (1873—1916):

„Halleluja, Gott zu loben!“, Choralfantasie für Orgel.

Wert 52.

2. **Max Bruch** (geb. 1838):

„Lob der Musica“, sechsstimmiger Chor.

Wert 71.

Musikklang, lieblicher Gesang,
Erquickt allzeit, wo Trübsal leit,
Und tut darin erfreuen
Kein falsches Herz,
Sondern bewährt's,
An dem, der's meint in Treuen.

Drum komm' zu mir, ist also dir
In Trübsal und in Traurigkeit,
Mach selber dir nit Schmerzen.
Und wenn man singt,
Daß lieblich klingt,
Wirst freuen dich im Herzen!

Aus der Reformationszeit.

aus dem 16. Jh.

3. **Joseph Haydn** (1732—1809):

„Nun heut die Flur das frische Grün“, Sopran-Arie
aus der „Schöpfung“.

Nun heut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergözung
dar, den anmutsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck. Hier
duften Kräuter Balsam aus; hier sproßt den Wunden Heil. Die Zweige
ziert der goldnen Blüten Pracht, hier wölbt der Hain zum kühlen
Schirme sich; den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

4. **Wechselgesang:** Gesangbuch Nr. 589, V. 1, 10, 11 u. 15

(Mel. v. Heinr. Isaak, 1539).

Mel.: O Welt ich muß dich lassen.

Gemeinde: In allen meinen Taten
Laß ich den Höchsten raten,
Der alles kann und hat;
Er muß zu allen Dingen,
Soll's anders wohl gelingen,
Selbst geben Segen, Rat und Tat.

Chor: Ich zieh in ferne Lande,
Zu nützen einem Stande,
Zu dem er mich bestellt;
Sein Segen wird mich lassen,
Was gut und recht ist, fassen,
Zu dienen treulich seiner Welt.

Er wird zu diesen Reisen
Gewünschten Fortgang weisen,
Wohl helfen hin und her
Gesundheit, Heil und Leben,
Zeit, Wind und Wetter geben
Und alles, was ich noch begeh'r.

Bitte wenden!